



30.08. – 13.09.

2026

ALTE MUSIK IN LEUBNITZ

Verein zur Förderung und
Pflege der Kirchenmusik in
Leubnitz-Neuostra e. V.

The image shows the interior of a church. In the foreground, a large, ornate, dark-colored vase holds a bouquet of bright yellow sunflowers. To the right, a table is covered with a white lace cloth. In the background, a two-story balcony with blue and white painted panels and glass railings is visible. The ceiling is high and features a grid of painted panels with various figures. A chandelier hangs from the ceiling. On the left, a pulpit with a wooden panel of text is partially visible.

**Eintritt
frei**

**Platzreservierung
kostenpflichtig**

**Kollekte am
Ausgang**



VERANSTALTUNGORT

01

**Ev.-Luth. Kirche
Dresden-Leubnitz-
Neuostra**

MENZELGASSE 4

Verkehrsverbindungen:
Buslinie 68, Klosterteichplatz
Buslinie 87, Altleubnitz



Liebe Musik- freunde. Liebe Gemeinde.

02

Mit unserer „Alten Musik“ wollen wir aktive Denkmalpflege betreiben: Wir suchen bei den Konzerten in unserer Kirche – einem Baudenkmal ersten Ranges – den originalen Klang! Wie mag die Musik zu ihrer Entstehungszeit vor vielen (hundert) Jahren wohl tatsächlich geklungen haben? Diese Frage wird wohl niemals endgültig beantwortet werden. Aber diese Spurensuche ist ein spannendes Puzzlespiel mit vielen Beteiligten, den spezialisierten Musikern mit ihren originalen oder dem Original nachempfundenen Instrumenten, den Musikwissenschaftlern, die immer neue Informationen aus Bibliotheken, Archiven und Sammlungen herausfiltern und diese mit dem bekannten Fachwissen verknüpfen.

Daraus wissen wir, dass gerade unsere Region in den zurückliegenden Jahrhunderten zu den führenden europäischen Zentren der Entstehung und Ausübung von Musik gehört hat. Und dieses reiche Erbe gehört uns allen!

Und jetzt kommt noch eine Besonderheit hinzu: Wenn Musik handgemacht und live dargeboten wird, ist das immer auch ein schöpferischer Akt, bei dem die Musiker ihre ganz persönliche Sicht auf Jahrhunderte alte Noten präsentieren. Dann kann es passieren, dass im Zusammenklang mit dem Raum und mit Ihnen – liebe Zuhörerinnen und Zuhörer – etwas ganz Besonderes entsteht: Dass auch wir als Zuhörende in der Musik aufgehen, dass wir alles andere um uns vergessen und dass wir anders aus einem Konzert herauskommen, als wir hineingegangen sind!

Diese Erfahrung wünsche ich Ihnen und uns allen bei unserer Konzertreihe, seien Sie in diesem Sinne sehr herzlich willkommen bei uns in Leubnitz!

Im Namen des Vorstands
Ihr Gunther Haufe



Liebe Freunde der Alten Musik,

das Bibelwort über dem Jahr 2026 lautet:
Gott spricht: „Siehe ich mache alles neu!“ (Offb. 21, 5).

Es ist ein Verweis auf Gottes neue Schöpfung, die Christen erhoffen, wenn einst Himmel und Erde vergangen sein werden. Eine Zuversicht also auch dann, wenn alles zerfällt und es scheinbar keine Hoffnung mehr gibt. Die Musik vergangener Zeiten hat sich von dieser unerschütterlichen Hoffnung des Glaubens oft inspirieren lassen und trägt nicht selten die Botschaft von Gottes immer währendem „Ja“ in sich. Die „Alte Musik“ zu hören, ist für mich insofern immer eine Ermutigung im Vertrauen auf Gott zu beharren. Und daraus gestärkt unsere Zeit, mit ihren Menschen, ihren Problemen, aber auch ihren Chancen zu gestalten. Immer wieder kann etwas neu werden – mit uns und nach uns.

Lassen Sie sich dazu von unserer diesjährigen Musikreihe „Alte Musik in Leubnitz“ ermutigen!

Mein Dank gilt den Mitgliedern unseres Kirchenmusik-Vereins für die Organisation und allen Künstlern für ihre Leidenschaft, mit der sie der Musik ihre Botschaft entlocken. Ich wünsche allen gutes Gelingen und besinnliche Zeit!

Tobias Hanitzsch
Pfarrer

EINTRITT ODER KOLLEKTE?

Überall steigen die Preise. Auch bei uns – trotz vollständig ehrenamtlichen Engagements bei den Vorbereitungen und der Durchführung der Konzerte. Selbstverständlich möchten wir aber unseren Mitwirkenden ein faires und angemessenes Honorar zahlen. Und auch Druck und Verteilung dieses Heftes wollen bezahlt sein. Dabei helfen uns unsere Sponsoren und Inserenten, denen wir dafür sehr dankbar sind!

Andererseits sehen wir mit großer Sorge, dass der Zugang zu Kunst und Kultur mehr und mehr das Privileg einer vermögenden Oberschicht wird.

Dort wollen wir gegenhalten: Wie gewohnt können Sie unsere Konzerte ohne Eintrittsgebühr besuchen, und am Ausgang bitten wir Sie um eine angemessene Spende. Zu deren Höhe geben wir Ihnen bei jedem Konzert eine konkrete Empfehlung, mit der wir unsere Kostendeckung kalkuliert haben. Wir freuen uns, wenn Sie dieser Empfehlung folgen (oder diese überbieten!) und damit den Fortbestand unserer Konzertreihe und unsere Vereinsziele unterstützen.

Wenn Sie Ihren Sitzplatz fest reservieren möchten, ist dies über unser Ticketsystem kostenpflichtig möglich: <https://www.musik-in-leubnitz.de/veranstaltungen/tickets.html>



**Reservierungen sind auch möglich
in der Buchhandlung Lesensart.**

Inhaberin: Franziska Hasler
Lannerstraße 5
01219 Dresden

Fon 0351 4725939
lesensart.dresden@thalia.de

Ihre
Buchhandlung
in DD-Strehlen



lesensart
BUCHHANDLUNG

UNSER PROGRAMM

Sonntag
30.08.26
17:00 Uhr

BONJOUR MON COEUR
Motetten, Choräle und Madrigale
von der Renaissance bis zur Gegenwart
Ensemble Nobiles

Mittwoch
02.09.26
19:30 Uhr

IL SASSONE E IL CONCORRENTE
Werke von G. F. Händel, J. A. Hasse,
N. A. Porpora, A. Ariosti und A. Corelli
Zierwerk Barock

Sonnabend
05.09.26
ab 17:00 Uhr

LANGE NACHT DER HAUSMUSIK
Ein musikalisches Gemeindefest
Musik in allen Räumen, alle singen und
spielen für alle, jeder darf mitmachen!

Sonntag
06.09.26
17:00 Uhr

ORGELKONZERT
Werke von J. S. Bach, G. Merkel
und F. Mendelssohn Bartholdy
Sebastian Freitag

Dienstag
08.09.26
19:30 Uhr

DAS HAVELBERGER KONZERT
Christoph Hein: Bach-Novellen
Albrecht Goette, Lesung

Freitag
11.09.26
19:30 Uhr

DIALOGKANTATEN
für Sopran und Bass von J. S. Bach
Collegium Musicum ´23
Live-Podcast mit Maul & Schrammek

Tag des Offenen Denkmals
Sonntag
13.09.26
17:00 Uhr

TRA MANTUA E DRESDA
Italienische und deutsche Musik
zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges
von S. Scheidt, J. H. Schein, H. Schütz,
C. Monteverdi, M. Praetorius
Instrumenta musica



Sonntag
30.08.26

17:00 Uhr



BONJOUR MON COEUR

*Motetten, Choräle und Madrigale
der Renaissance bis zur Gegenwart*

Ensemble Nobiles

Paul Heller, Counter

Marc-Eric Schmidt, Tenor

Benjamin Mahns-Mardy, Bariton

Lukas Lomtscher, Bassbariton

Lucas Heller, Bass

06

Im ersten Teil des Programms werden geistliche Motetten aus Renaissance und Gegenwart sowie Choräle des Barock-Meisters Johann Sebastian Bach präsentiert.

Die Texte bewegen sich im Spannungsfeld von flehentlich-er Bitte und Dankgebet.

Im zweiten Teil stehen sich Madrigale von Orlando di Lasso und romantische Volksliedvertonungen u.a. von Max Reger gegenüber.

Das Vokalquintett **Ensemble Nobiles**, dessen Wurzeln im Leipziger Thomanerchor liegen, erobert seit 2006 die Konzertbühnen in Deutschland und weit über die Landesgrenzen hinaus. Inzwischen war das Ensemble auf vier Kontinenten zu Gast.

Wandlungsfähig und stilsicher bewegen sich die fünf Sänger zwischen spätmittelalterlicher Messe, Renais-



sance-Madrigal, romantischem Lied, Schlagern der 1920er und 30er Jahre und zeitgenössischer Kirchenmusik. Auch auf der Theaterbühne haben sich die Sänger ihre Sporen bereits verdient. Neben Genre Grenzen überwindet Ensemble Nobiles auch Sprachbarrieren mit spielender Leichtigkeit. Selten in der Musik zu hörende Sprachen wie Finnisch, Tschechisch, aber auch Te Reo Māori und natürlich der sächsische Heimatdialekt erklingen in den Konzerten.

Während das Publikum sich vom Charme und musikalischen Witz begeistern lässt und seiner Begeisterung regelmäßig Ausdruck verleiht, lobt die Fachpresse auch die hinter sinnige Programmgestaltung und die spannungsreiche Pianokultur.

Nachdem die Sänger in Masterclasses selbst viele Anregungen von weltberühmten Formationen wie den King's Singers oder dem Hilliard-Ensemble sowie von profilierten A-cappella-Experten erhalten haben, geben sie mittlerweile ihre Erfahrungen an andere Chöre und Ensembles aller Altersklassen und Leistungsstufen weiter.

Ausdruck dieses Engagements für die Musik ist auch die Tätigkeit von Ensemble Nobiles als Botschafter für den musikalischen Bildungscampus forum thomanum Leipzig.

Mittwoch
02.09.26

19:30 Uhr



IL SASSONE E IL CONCORRENTE

*Werke von Georg Friedrich Händel, Johann Adolph Hasse,
Nicola Antonio Porpora, Attilio Ariosti, Arcangelo Corelli*

Zierwerk Barock

Anne Schumann, Barockvioline

Anke Strobel, Barockvioline

Klaus Voigt, Viola da spalla

Hildegard Saretz, Cembalo

Anne Schumann begann ihre Tätigkeit als Geigerin 1989 im Gewandhausorchester Leipzig nach ihrem Musikstudium in Weimar und Dresden. Nach wenigen Jahren wagte sie den Schritt in die Selbstständigkeit. Als freischaffende Musikerin fasste sie in England Fuß, wo sie auch heute regelmäßig u.a. mit Sir John Eliot Gardiner musiziert. Inzwischen ist ihr Repertoire von großer Vielfalt und reicht von kleinstbesetzter Kammermusik bis zu sinfonischen Werken auf Originalinstrumenten. Ihr besonderes Interesse gilt dabei noch unbekanntem Kompositionen.

2019 wurde sie mit dem Fasch-Preis der Stadt Zerbst geehrt.

Anke Strobel studierte Violine und Rhythmik an der Hochschule für Musik Dresden. Es folgten Lehrtätigkeiten an Musikschulen sowie an der Hochschule für Musik in Dresden. Seit 1995 ist sie freischaffend tätig, nahm Unterricht auf der Barockgeige bei Anne Schumann und besuchte Meisterkurse im Ausland. Seit 1999 konzertiert sie in verschiedenen Barockensem-



Klaus Voigt



Anke Strobe



Hildegard Saretz

bles wie dem Telemannischen Collegium Michaelstein und dem Barockorchester der Dresdner Kreuzkirche. Eigene Ensembles sind das 2013 gegründete Zierwerk Barock und das Ensemble con corde.

Klaus Voigt stammt aus der Musikstadt Sondershausen. Er studierte an der Musikhochschule Weimar moderne Viola. Nach Engagements an Orchestern in Magdeburg und Leipzig ging er 1989 zum Telemann-Kammerorchester nach Blankenburg.

Seit 1995 widmet er sich ausschließlich dem historischen Instrumentarium. Er überträgt historische Handschriften in moderne Notenschrift und engagiert sich für die Erschließung unbekannter Werke. Mit diesem Ziel gründete er 2001 mit anderen Musikern das Telemannische Collegium Michaelstein. Neben der Barockviola spielt Klaus Voigt auch Viola d'amore und Viola da spalla.

Hildegard Saretz studierte Kirchenmusik an der Hochschule in Halle sowie Klavier und Korrepetition an der Leipziger Musikhochschule. Das Interesse an Alter Musik führte sie 1994 dazu, ein Zusatzstudium im Fach Cembalo bei Prof. Nicolas Parle am selben Institut aufzunehmen. In Meisterkursen vertiefte sie ihre Fähigkeiten in der Praxis des stilgerechten Generalbassspiels weiter. Hildegard Saretz arbeitet freischaffend mit Ensembles wie der Chursächsischen Capelle und dem Chemnitzer Barockorchester zusammen. Als Leipziger CembaloDuo konzertiert sie mit der Cembalistin Michaela Hasselt. Sie lebt in Berlin und leitet in der St.-Annenkirche Dahlem die „Musikalischen Abendandachten“.

Sonnabend
05.09.26

ab 17:00 Uhr



LANGE NACHT DER HAUSMUSIK

EIN MUSIKALISCHES GEMEINDEFEST

Musik ist eine universelle und globale Sprache, sie wird überall gesprochen und verstanden, sie verbindet Menschen, Generationen und Kulturen. In unseren Konzerten praktizieren wir das seit vielen Jahren: Professionelle Musiker präsentieren ihre Interpretation von Musik, die vor langer Zeit geschrieben worden ist.

Neben dem öffentlichen, dem „professionellen“ Präsentieren von Musik hat es auch immer schon das Musizieren im privaten Raum gegeben. Da gibt es eine große Bandbreite: Vom Einzelnen im „stillen“ Kämmerlein bis zum großen Chor oder Orchester. Da treffen sich dann Menschen, um gemeinsam Musik zu machen. Sehr oft sind dies Menschen, die beruflich nichts mit Musik zu tun haben. Was treibt diese an? Ganz primär ist Hausmusik ja zweckfrei, dennoch weitet sie den Horizont, bereitet Freude und Zufriedenheit, schafft Gemeinschaft, dient der geistigen Lockerung und manchmal auch der Unterhaltung einer Gesellschaft oder der Ausschmückung eines Festes.

Im letzten Jahr haben wir der Hausmusik erstmals ein Podium gegeben und mit allen Beteiligten ein schönes musikalisches Gemeindefest gefeiert. Das wollen wir auch diesmal tun: Lassen Sie sich einladen! Wenn Sie also schon immer mal in unserer wunderschönen Kirche (oder im kleineren Rahmen im Gemeindesaal)



Grafik: Carla Weckeber, Dresden

spielen oder singen wollten: Hier ist die Gelegenheit! Und dabei ist jede und jeder willkommen: Sie müssen keine „Alte Musik“ machen (auch wenn unsere Reihe so heißt). Es ist unerheblich, auf welchem Niveau Sie Musik machen, ob Sie Anfänger, Musikschüler oder Fortgeschrittener sind, ob Sie allein oder als Ensemble auftreten wollen, ob Sie U- oder E-Musik machen ... Trauen Sie sich, machen Sie mit!

Wir freuen uns auf Sie und auf ein buntes, vielfältiges Programm! Gemeinsam mit Ihnen wollen wir an diesem Abend ein Fest mit Essen und Trinken und vor allem mit ganz viel Musik feiern. Sagen Sie es in Ihrem Bekannten- und Freundeskreis gerne weiter. Wir freuen uns über viele Anmeldungen!

Falls Sie nun aber kein Instrument spielen, nicht singen können oder sich nicht trauen sollten – das ist überhaupt kein Problem: Selbstverständlich können Sie auch nur zum Zuhören und Mitfeiern kommen! Musik braucht immer auch Zuhörer!

Wenn Sie aktiv mitmachen wollen, bitten wir Sie für unsere Planung sich mit Angabe Ihres Instruments, Profils und Raum- und Zeitwunschs anzumelden unter <https://forms.churchdesk.com/f/VdVn4KhY7Z> oder mit einer E-Mail an musik@musik-in-leubnitz.de Bitte geben Sie dort auch Ihre Kontaktdaten an, damit wir zum Programmablauf bei Bedarf noch Rücksprache mit Ihnen halten können. Und wenn Sie Fragen haben, können Sie diese unter den o.g. Kontaktdaten gern loswerden.

autohaus liliensiek

DIPPOLDISWALDE & DRESDEN

Alte Altenberger Str. 38 | 01744 Dippoldiswalde | Tel. 03504-64940 | www.liliensiek.de



SKODA
Service



Nutzfahrzeuge

Die Biokonditorei

Bucheckchen

Bio ist Genuss



Bucheckchen
Inhaber: Thomas Heller
Wilhelm-Franke-Str. 36
01219 Dresden

Fon 03 51 470 73 77
Fax 03 51 479 90 28
info@biokonditorei.de
www.biokonditorei.de



Genießen Sie den herrlichen Ausblick und unser umfangreiches Kuchen- und Eisangebot. Darüber hinaus bietet unser Restaurant ganzjährig gutbürgerliche Küche.

Restaurant „Café Weinberg“ GmbH
Kaitzer Weinberg 12
01217 Dresden

Tel. 0351 - 4 04 24 80
info@cafeweinberg.de
www.cafeweinberg.de

Böttcherei Götze



Böttcherei Götze
Dohnaer Straße 70
01219 Dresden

Telefon: 0351 / 2707354
Telefax: 0351 / 27046955

info@boettcherei-goetze.de
www.boettcherei-goetze.de

FLEISCHEREI W. RICHTER

INHABER: JOHANNES RICHTER

... der Geschmack macht's!



Kompletter Partyservice

Feuerbachstraße 10
01219 Dresden
Tel. (0351) 4 70 76 83
Mobil (0172) 3 65 56 87
Fax (0351) 47 96 04 11

Filiale

Schillerplatz 14
Dresden - Blasewitz
Tel. (0351) 3 10 05 82

www.fleischerei-richter.com · fleischereirichter@gmx.de



HIER steckt Kultur drin!

HIER STECKT
WAS DRIN!

buntemedien.de

Sonntag
06.09.25

17:00 Uhr



ORGELKONZERT

*Werke von Johann Sebastian Bach
Felix Mendelssohn Bartholdy
Gustav Merkel*

SEBASTIAN FREITAG, ORGEL

Sebastian Freitag, in Paderborn geboren, studierte Kirchenmusik und Orgel an der Hochschule für Musik in Detmold bei Gerhard Weinberger, Martin Sander sowie Tomasz Adam Nowak und schloss seine Studien mit dem A-Examen bzw. dem Konzertexamen ab.

Von 2013 bis 2022 war er als Dekanatskirchenmusiker und von 2011 bis 2013 als Interims-Domorganist in Paderborn tätig.

2017 bis 2021 hatte er einen Lehrauftrag für Orgel an der Universität Paderborn.

Seit 2022 wirkt er als Domorganist an der Kathedrale in Dresden und spielt dort an der letzten und größten Orgel aus der Werkstatt Gottfried Silbermanns.

Seit dem Wintersemester 2024/25 hat er einen Lehrauftrag für Orgelliteratur und Improvisation an der Hochschule für Kirchenmusik in Dresden.

Als Zyklen spielte er die Gesamtwerke von J. S. Bach (2018 in Paderborn und 2025 in Dresden), C. Franck (2019) und D. Buxtehude (2021).



Darüber hinaus pflegt er laufend eine deutschlandweite Konzerttätigkeit, wie man seinem Konzertkalender entnehmen kann.

Sein Repertoire mit Originalwerken und Bearbeitungen oder Transkriptionen für die Orgel umspannt dabei einen großen zeitlichen Bereich bis hin zu zeitgenössischen Werken und weit über die deutsche Orgelliteratur hinaus.

Bisher zwei CD-Einspielungen sowie Aufnahmen für Fernsehen und Rundfunk runden seine vielseitige Tätigkeit ab.

GEIGENBAU
Zimmermann & Thümmeler

Wasastr. 16, 01219 Dresden-Strehlen
Telefon (03 51) 476 33 55 · zimmermann-thuemmler.de



Neuostra 3 und 6
01219 Dresden
Tel.: (03 51) 4706905
Fax: (03 51) 86269695

info@autohaus-leubnitz.de • www.autohaus-leubnitz.seat.de
Abschloppdienst Tag und Nacht • Funk 01 72/3 77 87 47

SEAT-Servicepartner • Typenoffene Werkstatt
Karosserieinstandsetzung und Lackiererei für alle Fahrzeuge

SÜD- APOTHEKE

... in der Leubnitz - Passage

Apothekerin M. Zimmer e.K.
Spitzwegstraße 66 • 01219 Dresden
www.sued-apotheke-dresden.de

☎ **0351 - 470 74 40**

EINDRUCKSVOLL

Ihre Experten für professionelle Druckprodukte



addprint AG



GESCHÄFTSAUSSTATTUNG • BROSCHÜREN • BÜCHER
MAPPEN • FOLDER • FLYER • PROSPEKTE • ORDNER

www.addprint.de

KONSUM
**PREIS
PARADE**

20.000 Artikel
dauerhaft günstiger.

**KON
SUM**

konsum.de/preise

**Klosterhof
Dresden**

Hotel & Restaurant Klosterhof
Altieubnitz 12
01219 Dresden

T 0351 32 016 - 500
F 0351 32 016 - 667

info@dresden-klosterhof.de
www.dresden-klosterhof.de

Hotel = Klosterschänke = Klostergarten = Catering

Janine Flor
AUGENOPTIK

Halt an deiner Liebe fest
www.janine-flor.de Tel. 0351 479 46 21

Dienstag

08.09.26

19:30 Uhr

DAS HAVELBERGER KONZERT

von Christoph Hein: Bach-Novellen

ALBRECHT GOETTE, LESUNG

Der Schriftsteller Christoph Hein hat im vergangenen Jahr anlässlich des Leipziger Bachfestes fünf Novellen über Johann Sebastian Bach mit dem Buchtitel „Das Havelberger Konzert“ veröffentlicht.

Es sind Episoden aus Arnstadt, Weimar und Leipzig, „unerhörte Begebenheiten“, angesiedelt zwischen 1705 und 1750, die das unermüdliche Schaffen, die Auseinandersetzungen mit dem Leipziger Stadtrat, die großen Sorgen oft auch finanzieller Art und zuletzt die schweren gesundheitlichen Nöte in Bachs Leben beschreiben.

Den Erzählungen liegen die historischen Tatsachen zugrunde, Hein hat sich aber auch erlaubt, die eine oder andere Einzelheit in dichterischer Freiheit etwas auszumalen oder gar hinzuzufügen.

Das bringt ihm zwar einige Kritik von strengen Musikwissenschaftlern ein, schmälert aber den Reiz der kleinen Geschichten keinesfalls.

Am Ende hat das Havelberger Konzert, das der preußische König Friedrich Wilhelm I. seinem Gast, dem Zaren Peter I., bieten wollte, gar nicht stattgefunden. Bach sollte sich mit der Ehre eines Kompositionsauftrages be-

gnügen, der König wollte die Arbeit daran nicht bezahlen. Aus Bachs dazu schon ausgeführten Vorarbeiten ist schließlich das erste der insgesamt sechs „Brandenburgischen Konzerte“ hervorgegangen.

Albrecht Goette, geboren 1950 in Weimar, entstammt einer Schauspielerfamilie. Er studierte an der Staatlichen Berliner Schauspielschule „Ernst Busch“, arbeitete jedoch nach Beendigung des Studiums zunächst als Maschinenbauer. Regisseur Hannes Fischer berief ihn 1973 an das Staatsschauspiel Dresden, wo Goette bis heute engagiert ist.

Er ist damit einer der langjährigsten derzeit aktiven Schauspieler des Theaters.





Physiotherapie · Osteopathie Naturheilkunde · Rehasport

- 📍 **Praxis Südhöhe**
Dora-Stock-Straße 2
01217 Dresden
- 📍 **Praxis Leubnitz**
Zschertnitzer Str. 48
01219 Dresden



praxis-wielobinski.de

Freitag

11.09.26

19:30 Uhr

Tehila Nini Goldstein

DIALOGKANTATEN

für Sopran und Bass von Johann Sebastian Bach

Tehila Nini Goldstein, Sopran

Anton Haupt, Bass

Collegium Musicum '23

Nadja Zwiener, Violine und Leitung

mit einem Live-Podcast der Musikwissenschaftler

Michael Maul und Bernhard Schrammek

20

Geboren in New York, wuchs **Tehila Nini Goldstein** in den jüdischen Bergen nahe Jerusalem auf. Sie trat im Alter von 12 Jahren in den Ankor-Mädchenchor Jerusalem ein und sang dort unter Leitung von Claudio Abbado, Kurt Masur, Zubin Mehta und weiteren bemerkenswerten Musikern unserer Zeit.

Mit 20 Jahren, nach zweijährigem Militärdienst, entschied sie sich für die Musik als ihren Lebensweg. Zu ihren musikalischen Partnern zählen das Wiener Ensemble Sferraina, die Pianisten Jascha Nemtsov und Hinrich Alpers, das Prager Collegium 1704, I Barocchisti, Les Arts Florissants, die Komponistin Sarah Nemtsov und viele mehr.

Gemeinsam mit ihrem wunderbaren Ehemann, dem Bariton Tomáš Král und zwei fröhlichen Söhnen lebt sie derzeit in Berlin.



Anton Haupt

Der in Leipzig geborene Bariton **Anton Haupt** studierte bei Prof. Berthold Schmid an der HMT Leipzig und absolvierte seinen Master in Operngesang mit Auszeichnung. Er debütierte bereits in zahlreichen Opernpartien, darunter als König in Orffs „Die Kluge“ am Theater Rudolstadt und als Jupiter in Rameaus „Platée“ auf Schloss Waldegg in der Schweiz. In der Spielzeit 2024/25 war er in Leipzig als Sciarro in „Tosca“ zu erleben.

Konzerte mit Werken des Barock bis zur Romantik führten ihn u.a. zu den Lübecker Buxtehude-Tagen, zur Greifswalder Bachwoche, zu den Thüringer Bachwochen und zur Bachwoche Stuttgart. Er musiziert regelmäßig mit dem Gewandhaus-Orchester und -Chor, dem Leipziger Barockorchester und dem Thomanerchor.

Anton Haupt gewann den 2. Preis des XXIV. Bachwettbewerbs Leipzig 2024, ist 1. Preisträger des Bachwettbewerbs „cantateBach!“ Greifswald 2022 und des Albert-Lortzing-Wettbewerbs 2019. >



Gemeinsam gegründet von der Barockgeigerin **Nadja Zwiener** und Thomasorganist **Johannes Lang** bezieht das **Collegium Musicum '23** seine Inspiration aus der Hauptwirkungsstätte Johann Sebastian Bachs, der 1723 das dortige Thomaskantorat antrat. Ebenfalls aus diesem Jahr stammt die Violine, die Nadja Zwiener normalerweise für dieses Repertoire spielt (David Tecchler, Rom). Das 300-jährige Doppeljubiläum diente als Gründungsanstoß für besondere Ensemble- und Konzertprojekte in der Bachstadt Leipzig.

Die dort lebenden Musiker bilden den Kern des Ensembles und werden oft im Sinne der seit Jahrhunderten weltoffenen Messestadt ergänzt durch einige Gäste aus der internationalen Musikszene. Dabei bleibt das Ensemble, dessen Repertoire von kleinster Kammermusik bis hin zu großen Orchesterwerken des Barock reicht, offen für Anregungen aus verschiedensten Richtungen: So wird mit unterschiedlichen Chören und Vokalensembles, mit Künstlern anderer Disziplinen wie Tanz, Performance, Literatur oder Bildender Kunst und auch mit Musikern aus anderen Genres zusammengearbeitet.



Michael Maul und Bernhard Schrammek

Vor fünf Jahren starteten Bachfest-Intendant **Michael Maul** und der Musik-Journalist **Bernhard Schrammek** beim MDR die Podcast-Reihe »Die Bach-Kantate mit Maul & Schrammek«. Durch die 200 geistlichen Kantaten des Meisters haben sich die beiden längst durchgeschwärmt. Inzwischen finden sie im »Bach-Kanal« weiterhin Woche für Woche gute Gründe, vor der Kunst ihres Helden verbal auf die Knie zu fallen. Nachdem sie inzwischen die 300. Folge ihres Podcasts produziert haben, gehen sie mit Live-Auftritten auf Tour. Hier in der Leubnitzer Kirche stellen sie gemeinsam mit dem Leipziger Ensemble Collegium Musicum ´23 mehrere Dialogkantaten für Sopran und Bass von Bach in den Mittelpunkt, erklären dabei historische Zusammenhänge, weisen auf musikalische Raffinessen hin und versuchen sich an der Textauslegung.

Aber Achtung: Maul & Schrammek sind verdammt schlecht darin, ihre Begeisterung für die musikalischen Weltwunder ihres Meisters zu verstecken. Hohe Ansteckungsgefahr!

Tag des Offenen Denkmals

Sonntag

13.09.26

17:00 Uhr



TRA MANTUA E DRESDA

*Italienische und deutsche Musik
zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges
Musik von Samuel Scheidt, Johann Hermann Schein,
Heinrich Schütz, Claudio Monteverdi,
Michael Praetorius, u.a.*

*Instrumenta Musica
Heidi Maria Taubert, Sopran
Ercole Nisini, Renaissanceposaune
Friederike Otto, Zink
Angelika Grünert, Viola da braccio
Johanna Seitz, Renaissanceharfe
Zita Mikijanska, Orgel*

Instrumenta Musica widmet sich der Aufführung von Instrumentalmusik – von kleinen Tanzsätzen und instrumentaler Polyphonie bis hin zu groß besetzter geistlicher und weltlicher Musik der Spätrenaissance bis in den Hochbarock.

2004 gegründet, begeistert das Ensemble unter Leitung von Ercole Nisini solistisch oder in Kooperation mit renommierten Vokalensembles. Eine besondere Beziehung hat Instrumenta Musica zur Frauenkirche Dresden. Seit der Weihe im Jahr 2005 gibt es eine regelmäßige Zusammenarbeit mit Frauenkirchenkantor Matthias Grünert und dem Kammerchor der Frauenkirche. Immer wieder ist Instrumenta Musica ein geschätzter Partner von weiteren renommierten Vokalensembles und ein gern gesehener Gast bei zahlreichen Festivals. Auch Konzertmitschnitte bei Rundfunkstationen dokumentieren die Tätigkeit des Ensembles.



Ercole Nisini



Instrumenta Musica

Die Sopranistin **Heidi Maria Taubert** widmet sich vorrangig der Musik der Renaissance und des Barock. Aufgewachsen in Dresden, erhielt sie die erste musikalische Ausbildung in ihrer Heimatstadt. Es folgten Studien in Gesang und Alter Musik in Dresden und Leipzig, maßgeblich bei Marek Rzepka.

Die Zusammenarbeit mit Ensembles, u.a. mit amarcord, Lautten Compagny Berlin, Cappella Sagittariana Dresden, Collegium Marianum Prag und mit Dirigenten wie Matthias Jung, Ludger Rémy (†) und Matthias Grünert sowie ihre kirchenmusikalischen Konzerte führen sie durch Deutschland und ins Ausland. Zahlreiche Rundfunk- und CD-Aufnahmen dokumentieren ihre künstlerische Arbeit.

Die musikalische Welt von **Ercole Nisini** kennt keine stilistischen Grenzen. Seine Faszination für die Musik der Renaissance, des Barock und der Klassik, für Originalquellen und fürs Theater ist Inspiration für musikalische Konzepte und Programme. Er verwirklicht sie mit seiner Posaune oder am Dirigierpult, mit seinem Ensemble Instrumenta Musica und mit vielen weiteren Künstlern. Seit 2014 komponiert er Musik, die er mit dem Ensemble aufführt und die ihre größte Inspiration aus den Tanzsätzen und Ostinati des 16. Jahrhunderts bezieht.

Als Solist und Ensembleleiter war Ercole Nisini u.a. in der Frauenkirche Dresden, bei den Tagen der Alten Musik Regensburg, dem Heinrich Schütz Musikfest, der Klosterstiftung Michaelstein und den Silbermann-Tagen Freiberg zu erleben.



DER VEREIN ZUR FÖRDERUNG UND PFLEGE

der Kirchenmusik in Leubnitz-Neuostra e.V. dankt auch in diesem Jahr allen Musikern und Inserenten in diesem Heft sehr herzlich für ihre wertvolle ideelle und materielle Unterstützung!

UNSER VEREIN fördert seit seiner Gründung im Jahr 2005 die Kirchenmusik in Leubnitz. Um die Arbeit so erfolgreich wie bisher fortzusetzen, sind wir sehr an der Gewinnung neuer Mitglieder interessiert. Kommen Sie zu uns, besuchen Sie uns auf unserer Homepage www.musik-in-leubnitz.de und helfen Sie mit, unsere herbstlichen Konzerte „**ALTE MUSIK IN LEUBNITZ**“ zu realisieren. Auch für finanzielle Zuwendungen an den Verein sind wir sehr dankbar. Der Verein ist berechtigt, dafür Spendenquittungen auszustellen. Unsere Bankverbindung finden Sie nachfolgend.

SPENDEN FÜR DEN VEREIN

LKG Sachsen, Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank
IBAN DE71 3506 0190 1626 3400 12

IMPRESSUM

Verein zur Förderung und Pflege der Kirchenmusik in Leubnitz-Neuostra e. V., c/o Gunther Haufe
Busmannstraße 6, 01217 Dresden
www.musik-in-leubnitz.de
musik@musik-in-leubnitz.de

BILDNACHWEISE

Die Bilder wurden von den ausführenden Künstlern zur Verfügung gestellt, weitere stammen aus dem Archiv des Kirchenmusikvereins. Die Bildrechte verbleiben bei den jeweiligen Autoren, namentlich bei Anne Hornemann (S. 6/7), Carla Weckeßer (S. 11), Janine Escher (S. 20), Mario Dingethal (S. 22), Swanhild Kruckelmann (S. 23).

BITTE BEACHTEN SIE

Ton-, Bild- und Videoaufnahmen unserer Konzerte sind nicht gestattet. Schalten Sie bitte auch Ihre mobilen Kommunikationsgeräte während der Konzerte aus!



GESTALTUNG

ROTSPORN Kreativbüro